



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Im Rat der Gillbachgemeinde Rommerskirchen



UWG Rommerskirchen



Norbert Wrobel
Fraktionsvorsitzender
Bachstr. 28
41569 Rommerskirchen
Mobil: 0157-37232826
norbert.wrobel@gemeinderat-rommerskirchen.de

Ulrike Sprenger
Mitglied des Rates
Wehrstr. 25
41569 Rommerskirchen
Tel. 0 21 83 / 74 51
ulrike.sprenger@gemeinderat-rommerskirchen.de

An den Bürgermeister der Gemeinde Rommerskirchen

Herrn Dr. Martin Mertens

Rathaus / Bahnstr. 51
41569 Rommerskirchen

Rommerskirchen, 23.03.2022

Antrag an den Rat der Gemeinde Rommerskirchen bezüglich Ladesäuleninfrastruktur für KFZ

Sehr geehrter Herr Dr. Mertens,

sehr geehrte Damen und Herren,

aus der Lokalpresse, von der Homepage der Gemeinde Rommerskirchen sowie aus kürzeren Stellungnahmen der Amtsleitung vom Fachbereich Planung und Mobilität der Gemeinde Rommerskirchen konnten wir erfahren, dass im Jahr 2022 zunächst acht Ladesäulen für Elektrofahrzeuge in Rommerskirchen installiert werden sollen.

Bitte setzen sie deshalb den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Rates der Gemeinde Rommerskirchen am 02.12.2021.

Um die Akzeptanz von Elektrofahrzeugen zu erhöhen und zu fördern, sind aus unserer Sicht die gute Erreichbarkeit von Ladeinfrastruktur sowie eine ausreichende Anzahl an Ladestationen wichtig. Für längere Ladevorgänge genügen 11 und 22 kW AC-Ladesäulen mit



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Im Rat der Gillbachgemeinde Rommerskirchen



UWG Rommerskirchen

Wechselstrom, für Schnellladungen benötigt es eine ausreichende Ladekapazität mit Gleichstrom.

Beschlussvorlage:

Der Rat der Gemeinde Rommerskirchen beauftragt die Gemeindeverwaltung gemäß diesem Antrag zur ausführlichen Darstellung in einem Fachvortrag bezüglich:

1. der festgelegten Planung der Standorte für Ladesäulen in 2022 sowie einer Prognose für den weiteren Ausbau in den Folgejahren
2. Detailinformationen, wie viele Personen in den unterschiedlichen Ortschaften der Gemeinde jeweils öffentliche Ladeinfrastruktur benötigen oder über privat bzw. über kommerzielle Anbieter wie Lebensmitteleinzelhandel oder Tankstellen versorgt werden können. Wie erfolgt bei der Standortplanung eine Absprache kommerziellen Anbietern bezüglich deren Ausbaupläne?
3. Welche Standorte oder Ortsteile in Rommerskirchen sind aufgrund der Bebauung schwierig für ein häusliches/privates Laden zu erschließen?
4. Welche Standorte sind in der Gemeinde als öffentliche Parkplätze bekannt für eine hohe Frequenz an wechselnden Fahrzeugen und wo ist zu erwarten, dass zusätzlich längere Park- und Ladezeiten stören würden? Könnten zum Beispiel am Parkplatz Schwimmbad Beschwerden über die Parksituation aufkommen, wenn zusätzlich Anwohner dort die Ladeinfrastruktur besetzen?
5. Wo werden in welcher Anzahl DC-Ladesäulen geplant, die mit Gleichstrom operieren und daher besonders für Fernstreckenfahrten und Durchgangsverkehr schnelle Lademöglichkeiten ermöglichen (auch „Schnell-Ladesäulen“ mit 50 bis 350 kW genannt)?
6. Standorte an denen absehbar oder geplant ist, dass Fahrzeuge, die aktuell nicht aufgeladen werden oder mangels Elektromotor nicht aufgeladen werden können, die Ladepunkte nicht als allgemeinen Parkraum nutzen und damit blockieren? (Exklusiver Parkraum für die Dauer eines Ladevorgangs)
7. Welche Energieversorger oder Vertragspartner werden bei den jeweiligen Vorhaben eingebunden und mit welchem Anteil an regenerativer Energie werden die Ladestationen versorgt?



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Im Rat der Gillbachgemeinde Rommerskirchen



UWG Rommerskirchen

8. In welcher Höhe und zu welchem Anteil des Gesamtvorhabens werden in 2022 sowie in den Folgejahren Fördermittel für den Ausbau der Ladeinfrastruktur durch die Gemeinde beansprucht?
9. In welcher Höhe müssen Mittel im laufenden Haushalt und für die Folgejahre berücksichtigt werden?

Begründung:

Die Verwendung regenerativer Energie leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens. Darüber hinaus gilt die Verwendung von lokal erzeugter Energie gerade in Zeiten politischer Unruhe in Europa als geostrategischer Vorteil. Elektrische Fahrzeuge erzeugen weniger Schall- und sonstige Emissionen und erhöhen dadurch die Lebensqualität in Rommerskirchen. Obwohl die Bundesregierung eine deutliche Erhöhung der Elektromobilität plant, ist leider nicht für alle Bürger die Möglichkeit gegeben, eine private Ladeinfrastruktur zu installieren.

Quellen:

- <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/elektromobilitaet.html>
- <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Industrie/rahmenbedingungen-und-anreize-fuer-elektrofahrzeuge.html>
- https://www.energis.de/ratgeber/mobilitaet/e_auto_ladestation

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen

mit freundlichem Gruß

Norbert Wrobel
Fraktionsvorsitzender

Ulrike Sprenger
UWG